

Einen riesengroßen Schritt gemacht

Freisprechung von 20 Kfz-Mechatronikern nach uralter Tradition / Chance auf Weiterbildung sehr groß

CUXHAVEN. „Meine Herren, aus feierlichem Anlass entbinde ich Sie heute aus der Lehrlingsrolle und erhebe Sie in den Gesellenstand. Sie sind hiermit Gesellen in den jeweiligen Gewerken!“ In einem feierlichen Akt entthob Michael Habben die Jung-Gesellen symbolisch aus der Lehrlingsrolle.

Als Obermeister der Kfz-Innung Cuxhaven-Land Hadeln richtete Hans-Joachim Puhl seinen Dank an Ausbildungsbetriebe und bekundete damit die Wertschätzung für den geleisteten Einsatz der Ausbilder, an dessen Ende es 20 frisch gebackene Gesellen zu feiern gab. Moderiert wurde die Freisprechung im Hotel

Seelust von Michael Habben, der in Vertretung für Hans-Wilhelm Ehlers die Prüfungskommission vertrat.

„Sie sind jetzt einen Schritt weiter und können stolz auf sich sein“, erging sein Lob an die ehemaligen Auszubildenden der Kfz-Berufe. Stolz könnten auch die Eltern sein, dass aus ihren Kindern was geworden sei. Gar nicht genug würdigen könne man die Betriebe, die ausbildeten. Das sei heute nicht mehr selbstverständlich.

Gefragter Ausbildungsberuf

Der Beruf des Kfz-Mechatronikers mit seinen Schwerpunkten

ist im Moment wieder ein gefragter Ausbildungsberuf“, führte Michael Habben weiter aus. Das zeige auch die konstante Zahl an Prüflingen in den letzten Jahren. Es gäbe zwar andere Berufe, die in den Vordergrund rückten, wie das Thema IT.

Aber IT habe man im Kfz-Bereich auch. „Im Rollwagen stecken heute mehr PCs drin, als man sich vorstellen könne“, sagte er augenzwinkernd. Kaum einer, der nicht in Habbens Rede bedacht wurde. „Ich bewundere euch jedes Mal: Ihr habt da ‘ne Handvoll Haudegen und habt Nerven wie Drahtseile“, äußerte er seinen Dank an die Berufs-

schullehrer, nicht ohne auch das Engagement des Prüfungsausschusses hervorzuheben. „Ihr schafft es immer wieder, aus den Prüflingen das letzte herauszukitzeln.“

Gänsehaut-Feeling

Die Freisprechung erfolgte diesmal nach uralter Tradition. Gänsehaut-Feeling pur, als sich die Jungesellen erhoben und mit einem feierlichen Akt symbolisch aus der Lehrlingsrolle entlassen wurden. Erst danach konnten sie ihre Gesellenbriefe empfangen. „Ihr habt dreieinhalb Jahre dafür gearbeitet und gekämpft. Und Ihr habt viel Spaß gehabt. Weil: Ohne Spaß an der Arbeit würdet Ihr hier nicht sitzen!“ Michael Habben mahnte, jetzt nicht stehen zu bleiben und das Leben in die Hand zu nehmen.

„Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit“, sage ein Sprichwort. „Will heißen: Ihr seid jetzt auf einem Sprungbrett, wo es erst richtig losgeht. Wer meint, er könne sich jetzt ausruhen, der ist falsch gewickelt. Sorgt bitte selber dafür, dass Ihr in Ausbildung bleibt“, gab er den Jung-Gesellen mit auf den Weg. Denn die Chancen nach oben seien groß. Das könne bis zum Ingenieur oder Meister gehen. Ihr habt den Grundstock für den weiteren Werdegang eures Lebens gesteckt! Macht was aus euch! Gebt noch mal richtig Gas!“ (jt)



Mit einer feierlichen Zeremonie wurden die Ex-Azubis aus der Lehrlingsrolle erlassen und in den Gesellenstand erhoben: Den 20 Jung-Gesellen ist der Stolz aus den Augen abzulesen.

Foto: Tonn